

Umzug

Checkliste „Richtig umziehen“

Traumwohnung gefunden? Dann ab in den Umzugskarton

Aber vor dem Genießen der neuen Wohnung gilt es noch an einiges zu denken. Vor und nach dem Umzug sind Behördengänge zu erledigen, Adressen zu ändern und viele Dinge mehr zu organisieren. Die folgenden Punkte sollen Ihnen helfen, einen kühlen Kopf zu bewahren und den Umzug mit Überblick über die Bühne zu bringen.

Adressänderungen/Abmelden/Ummelden/

Neben Freunden und Bekannten sind

- ↳ Arbeitgeber
- ↳ Banken
- ↳ Schule, Kindergarten
- ↳ Behörden (Arbeitsamt/Sozialamt/Finanzamt)
- ↳ Gebühreneinzugszentrale (GEZ)
- ↳ Versorgungswerke (Gas, Wasser, Strom)
- ↳ Telefongesellschaft
- ↳ Versicherungen
- ↳ Krankenkasse
- ↳ Vereinsmitgliedschaften, Theater- und Zeitschriftenabonnements

zu informieren. Beachten Sie, dass Sie bei den Behörden auf die Kindergeldstelle und Bafög achten. Ratsam ist auch, bei der Post einen Nachsendeauftrag einzurichten. Dieser stellt 6 Monate lang sicher, dass Ihre Post Sie auch erreicht.

Arbeitgeber

Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber frühzeitig mit, dass Sie umziehen werden. Lassen Sie sich beim Personalbüro beraten, ob Sie Umzugsurlaub beantragen können.

Behörden

Beim Einwohnermeldeamt muss eine Ab-/An- oder Ummeldung erfolgen. Die notwendigen Formulare erhalten Sie auf dem Amt. Sie benötigen unbedingt Ihren Personalausweis und den unterschriebenen Mietvertrag als Mietnachweis. Lassen Sie gleichzeitig Pass und Kfz-schein ändern.

Einzugsparty

Wenn Sie endlich den ganzen Umzug geschafft und auch gut verdaut haben, sollten Sie für die Helfer, Ihre neuen Nachbarn und Mitbewohner oder auch einfach noch Bekannte und Freunde eine Umzugsparty geben.

Haustiere

Es empfiehlt sich, Haustiere kurzfristig bei Bekannten abzugeben. Damit ersparen Sie den Tieren den Umzugsstress. Falls Sie in eine andere Stadt ziehen, sollten Sie Futter und Tierzubehör separat griffbereit einpacken. So können Sie schnell darauf zurückgreifen, ohne lang suchen zu müssen.

Kinder

Auf Kleinkinder können ggfls. ein Babysitter oder Freunde und Bekannte Acht geben. Geben Sie Ihren Kindern sinnvolle Aufgaben und lassen Sie mit helfen. So vermeiden Sie, dass Ihre Kinder aus lauter Langeweile nicht aufpassen. Denken Sie rechtzeitig an eine evtl. notwendige Neuanmeldung in Schulen / Kindergärten. Gehen Sie nach ein paar Tagen der Eingewöhnung zusammen raus und erkunden Sie die nähere Umgebung. Auch der Weg zur Schule oder zum Kindergarten sollte gemeinsam erkundet werden.

Kosten

Beim Umzug fallen höchstwahrscheinlich auch Kosten für Kauttionen oder evtl. Maklergebühren an. Die Kauttion darf höchstens 3 Nettokaltmieten betragen und muss mindestens mit dem für Spareinlagen (mit dreimonatiger Kündigungsfrist) üblichen Zinssatz angelegt werden.

Die Maklerprovision darf höchstens zwei Monatsmieten - ohne Nebenkosten - plus Mehrwertsteuer betragen. Keine Provision gibt es, wenn eine Sozialwohnung vermittelt wird, wenn der Vermittler gleichzeitig Eigentümer, Verwalter, Mieter oder Vermieter der Wohnung ist, oder wenn er mit dem Eigentümer, Verwalter oder Vermieter rechtlich oder wirtschaftlich eng verflochten ist.

Wenn der Umzug beruflich bedingt ist, können die Umzugskosten (z.B. Transportkosten, Erisekosten, Mietkosten, Maklergebühren) steuerlich als Werbungskosten abgesetzt werden. Sammeln Sie hierzu alle Belege die beim Umzug anfallen. Umzugskosten sind grundsätzlich bis zu dem Betrag abziehbar, den ein vergleichbarer Beamter als Umzugskostenvergütung erhalten würde. Die aktuellen Werte gibt das Bundesfinanzministerium regelmäßig bekannt.

Mietvertrag

Die Kündigung des alten Mietvertrages muss in jedem Fall schriftlich innerhalb der im Mietvertrag stehenden Fristen erfolgen. Evtl. sind von Ihnen auch noch Renovierungen zum Auszug durchzuführen.

Achten Sie beim neuen Mietvertrag auf die Positionen Kautions, Nebenkosten, Mietzeit und Schönheitsreparaturen.

Möbeltransport

Wenn Sie privat umziehen und die Dienste einer Spedition nicht in Anspruch nehmen, sollten Sie darauf acht geben, Umzugskartons in möglichst hoher Anzahl vorzuhalten. Packen Sie möglichst rational und denken Sie an Ihre Helfer, die die Kartons tragen müssen: z.B. packen Sie Bücher mit Kleidung jeweils zur Hälfte ein. Ein separater Werkzeugkasten mit Zange, Akkubohrer und Zollstock sollte ebenso wenig fehlen wie die Wertsachen und Dokumente in einen Karton zu packen.

Denken Sie auch daran, Kühlschränke und Kühltruhen abzutauen und die Waschmaschine zu entleeren.

Müll

Bei Ihrem Umzug fallen Ihnen sicherlich die ganzen Dinge auf die man immer mal wegwerfen wollte, dann aber doch noch irgendwo hingelegt hatte. Ihr Umzug ist nun eine gute Gelegenheit Überflüssiges auf den Müll zu bringen. Informieren Sie sich bei Ihrer Stadtverwaltung nach den nächsten Entsorgungsstellen oder Sperrmüllcontainern.

Parkplatz

Gerade in Ballungszentren ist ein Parkplatz schwer zu finden. Sichern Sie sich daher frühzeitig den besten Parkplatz für Ihren Umzugswagen in dem Sie bei Polizei oder Ordnungsamt nach Parkverbotsschildern fragen. Diese sind gegen eine relativ geringe Gebühr auszuleihen.

Renovierung

Ist der Mieter nach dem Mietvertrag verpflichtet, bei seinem Auszug die Wohnung zu renovieren, muss dies nicht eine Neutapezierung sein. Raufasertapeten dürfen überstrichen werden. Bei der Farbgestaltung von Wänden, Decken, Türen usw. muss der Mieter aber neutrale Farben wie Weiß und Beige wählen. Klären Sie vor der Renovierung auf jeden Fall mit Ihrem ehemaligen Vermieter ab, was renoviert werden muss.

Sonderurlaub

Einige Arbeitgeber geben Ihnen einen Sonderurlaub für den Umzug. In der Regel sind dies ein oder zwei Tage. Ein gesetzlicher Anspruch besteht allerdings nicht.

Übergabe der alten Wohnung

Beim Auszug aus Ihrer alten Wohnung sollten Sie mit Ihrem Noch-Vermieter die Übergabe der alten Wohnung gemeinsam durchführen. Hier wird meistens ein Übergabeprotokoll angefertigt. Achten Sie beim Auszug auch auf diverse weitere Punkte:

- Abstandszahlung durch einen Nachmieter prüfen
- Schlüsselübergabe vereinbaren
- Namensschilder entfernen
- Zählerstände ablesen (Gas, Strom)
- Renovierungsarbeiten abklären
- Daueraufträge oder Bankeinzug für die Mietzahlung stornieren
- Kautionsrückzahlung mit Vermieter abklären

Übernahme der neuen Wohnung

Vor dem Einzug in Ihre neue Wohnung sollten Sie mit dem Vormieter bzw. mit dem neuen Vermieter einige Dinge abklären:

- Welche Gegenstände werden vom Vormieter übernommen (Einbauküche)
- Abstandszahlungshöhe
- Renovierungen oder Reparaturen durch den Vermieter
- Übergabeprotokoll bei Einzug mit dem Vermieter
- Zählerstände ablesen (Gas, Strom)
- Daueraufträge oder Bankeinzug für die Mietzahlung einrichten
- Zahlung der Kautions
- Schlüsselübergabe vereinbaren
- Namensschilder anbringen